

Carina Henke
Bayernkolleg Schweinfurt – www.bayernkolleg-sw.de -
97421 Schweinfurt



Abiturrede 2007

Begrüßung

Liebe Frau Bonengel,
Liebe Frau Wilhelm,
Liebes Lehrerkollegium,
Liebe Abiturientinnen und Abiturienten
Liebe Eltern, Freunde und Gäste

Mahatma Gandhi sagte einmal...

**„ Stärke stammt nicht aus physischem Vermögen.
Sie kommt aus einem unbezwingbaren Willen.“**

Auch wir haben mit unserem unbezwingbaren Willen Stärke gezeigt
und haben das geschafft,
was wir erreichen wollten,
nämlich das Abitur.

Ich finde,
wir alle können stolz darauf sein,
denn es ist nicht leicht, noch mal neu anzufangen.

Mit einem starken Willen kamen wir vor 4 Jahren (Vorkurs) / 3 Jahren
an das Bayernkolleg
um einen für uns noch völlig neuen und unbekanntem Weg einzuschlagen. Dieser Weg bedeutete für
uns
und für unser Umfeld, sowohl beruflich als auch privat,
eine große Veränderung.
Für uns war alles neu,
wir kamen aus der Berufswelt
und jetzt sollten wir wieder die Schulbank drücken
und uns dem Lernen zuwenden.
Wir waren plötzlich mit Menschen zusammen,
die wir erst neu entdecken und kennen lernen mussten.
Ein weiter Weg lag vor uns...

Viele von uns besuchten den Vorkurs,
um wieder das Gefühl von Schule zu gewinnen.
Einiges musste wieder aufgefrischt werden
um gut vorbereitet in die E-Phase zu kommen.

In der E-Phase kam dann die Wahl der Fremdsprache,
nehme ich nun Französisch oder doch Latein.
Diese Entscheidung hat vielen Nerven gekostet.

Am Ende der E-Phase stand uns dann wieder eine Entscheidung bevor,
die Leistungskurswahl!
Sich festzulegen, welche Fächer einen 5 Stunden die Woche bis hin zum Abitur begleiten,
darin auch noch Prüfung zu schreiben, versetzte den einen oder anderen anfangs schon in Panik!

Aber auch diese Hürde haben wir gemeistert
und viele von uns haben sich richtig entschieden.

Die Kollegstufe brachte wieder neue Veränderung.
Durch das Punktesystem und alles was dazugehörte musste man sich durchschlagen.
In der KII war jedes Fach wichtig um möglichst viele Punkte zu gewinnen um hinsichtlich der
Einbringungen auf Nummer sicher zu gehen.

In der KIII hatte man dann zwar weniger Stunden, doch das Abitur stand da schon mehr oder
weniger vor der Tür.

Es war ein langer Weg, vom Vorkurs / E-Phase an bis hin zum Abitur. Dieser war nicht immer
leicht.
Wir kämpften uns durch Referate, Abfragen und Schulaufgaben.
Auch Rückschläge mussten wir einkalkulieren.
Doch diese haben uns nur noch stärker gemacht
um endlich unser Ziel zu erreichen.
Die Schule hat uns Tag für Tag neue Herausforderungen gestellt
und uns gezeigt,
dass wir diese auch meistern können.

Der Weg durch das Bayernkolleg hatte überwiegend gute Seiten.

Diese Schule, wie ich meine,
ist etwas Besonderes.

Man wird herzlich aufgenommen
und vom ersten Tag an unterstützt.

Man trifft auf viele unterschiedliche Charaktere mit vielen Geschichten, so dass es einem nie langweilig wird.

Die freundliche Art des Lehrerkollegiums und unserer Frau Bonengel erleichterte einem wirklich die Schulzeit.

Das Bayernkolleg ist eine Schule der Freude.
Mit vielen Exkursionen, Klassenfahrten und anderweitigen Treffen war die Schulzeit stets abwechslungsreich und die Schule hat es uns ermöglicht einander besser kennen zu lernen.

Wenn es mal Probleme gab,
war immer einer da der helfen konnte,
sowohl von Lehrer als auch von Schülerseite.

Auch als es auf's Abi zugeht, konnte man immer auf Unterstützung zählen.

Das ist das Besondere am Bayernkolleg, dass jeder so akzeptiert wird
wie er ist
und das er sich mit seinen Möglichkeiten entwickeln und frei entfalten kann.

Eigentlich kann man sagen, dass das Bayernkolleg eine große Familie ist und in diese Familie
gingen wir gerne.

Achten sie, Liebe Frau Bonengel und liebes Lehrerkollegium darauf,
dass dieser besondere Charakter des Kollegs erhalten bleibt.
Dass die Schüler weiterhin als Menschen gesehen werden und nicht in erster Linie als
Leistungsträger, wie dies an vielen anderen Schulen der Fall ist.

Zum Schluss

„Das Glück muss entlang des Weges gefunden werden, Nicht am Ende der Straße“.

Am Ende unserer Straße,
war unser Ziel das Abitur,
deswegen sind wir hier ans Bayernkolleg bekommen.
Aber auf diesem Wege dorthin,
haben wir mehr als unser Abitur gefunden,
nämlich das eigentliche Glück.
In der langen Zeit, die wir zusammen verbrachten,
wurden aus Bekanntschaften Freundschaften,
die wahrscheinlich ein Leben lang bestehen bleiben
und so manch einer hat dort seine Liebe gefunden.

Wir nehmen viele schöne Erinnerungen mit auf unseren nächsten Weg und werden diese Zeit wohl nie vergessen.

Auf dem Weg zum Abitur haben wir viel gelernt,
von unseren Lehrern,
unseren Mitschülern
und durch uns selbst.

Wir nehmen viel Schulisches mit aber auch Erfahrungen die wir mit auf unserem weiteren Lebensweg gebrauchen können.

Der Weg selbst zum Abitur hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind und für jeden ist es so gelaufen, wie es richtig für ihn ist.

Verabschiedung

An dieser Stelle nochmals meinen „Glückwunsch“ zum bestandenen Abitur.

Ich wünsche euch allen, dass ihr euren Weg findet und zufrieden durch das Leben schreiten könnt.

Im Namen der KIII ein großes Dankeschön an das Lehrerkollegium,
das immer an uns geglaubt und uns unterstützt hat.

Es war nicht immer leicht, aber das Leben ist eben nun mal kein Wunschkonzert.

Auch ein großes Dankeschön und ich glaube, da kann ich auch im Namen aller sprechen,
an alle Eltern, Geschwister und Freunde, die uns auf diesen Weg begleitet und unterstützt haben.

Und ein Dankeschön an Frau Bonengel, die uns an dieser Schule vieles ermöglicht hat und auf unsere Wünsche stets eingegangen ist.

Jetzt wünsche ich euch allen einen schönen Abend, viel Spaß
und genießt die Zeit.